

II-- 2201 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/13-Parl/77

Wien, am 20. April 1977

An die
PARLAMENTSDIREKTION

1014/AB
1977-04-22
zu 1014/13

Parlament
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1014/J-NR/77, betreffend Seminare für Verkehrserziehung, die die Abgeordneten ZEILINGER und Genossen am 1. März 1977 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat der Konferenz der politischen Finanzreferenten der Bundesländer, die am 3. März 1977 in Wien tagte, folgenden Vorschlag unterbreitet:

1. Für das Schuljahr 1977/78 soll das Lehrerseminar in Rief fortgeführt werden. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst wird eine Überbrückungshilfe leisten. Im Weg über die Verbindungsstelle der Bundesländer wurden die Finanzreferenten ersucht, diesem Beispiel zu folgen. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit wird ebenfalls einen Teil beisteuern.
2. Ab 1978 soll für die Lehrerfortbildung in Verkehrserziehung ein "Kuratorium für Verkehrserziehung in den Schulen" konstituiert werden, dem neben dem Bund und den Ländern das Kuratorium für Verkehrssicherheit

- 2 -

sowie andere an der Lösung der Probleme interessierte Organisationen und Behörden angehören. Die Finanzierung der Lehrerfortbildung wäre über einen eigenen "Fonds für die Lehrerfortbildung in Verkehrserziehung" abzuwickeln, in den die o.a. Mitglieder des Kuratoriums Jahresbeiträge zu leisten hätten. Nach übereinstimmender Auffassung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit und des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst könnte folgender Finanzierungsplan den Seminarbetrieb in Haus Rief gewährleisten: (aufgrund der heutigen Kosten!)

Summe der Länder	S	1,000.000,-
Beitrag des BMUK	"	600.000,-
Beitrag des KfV	"	600.000,- (bis 700.000,-)
Sonstige Mitglieder	"	200.000,-

Der bisherige Beitrag des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst für das Lehrerseminar in Rief war die Refundierung der tatsächlich aufgelaufenen Reisekosten (2.Klasse Rückfahrkarten) von jährlich durchschnittlich S 300.000,-. Daneben trägt der Bund seit zwei Jahren aus öffentlichem Interesse die Gehaltskosten für VL. BUKOVSKY, dem derzeitigen Leiter des Lehrerseminars.

Der Vorschlag des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst wurde in der Tagung der Finanzreferenten aus Zeitmangel nicht mehr behandelt. Die Länder wurden ersucht, dazu schriftlich Stellung zu nehmen. Es ist daher von seiten des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst derzeit nicht feststellbar, ob das o. a. Modell tatsächlich zur Durchführung kommt. Die nächste Tagung der Finanzreferenten findet erst im Juni 1977 in Wien statt.

- 3 -

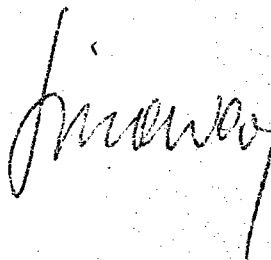
Es ist ergänzend zu berichten, daß die Lehrerbildung nicht ausschließlich nur im Volksbildungsheim Rief stattfindet. In Rief werden z. B. in den Kursen keine Lehrer aus Wien geschult. Für diese Lehrer werden Kurse im Pädagogischen Institut der Stadt Wien veranstaltet. Auch in allen anderen Pädagogischen Instituten werden Veranstaltungen zur Verkehrserziehung angeboten. Seit diesem Schuljahr wurde in die Lehrerbildung an den Pädagogischen Akademien ein Blockseminar "Verkehrserziehung" eingebaut. Für Lehrer an allgemeinbildenden höheren Schulen sind Fortbildungsseminare in Methodik und Didaktik der Verkehrserziehung in Schulen geplant. Für die zukünftigen Lehrer an allgemeinbildenden höheren Schulen plant ein Arbeitskreis des Pädagogischen Instituts der Universität Wien (Univ.Prof. Dr.HEITGER) eine verpflichtende Seminarveranstaltung für Studierende der Pädagogik im VII. Semester in Form von zwei zweitägigen Blockseminaren.

ad 2)

Die Bundesministerien für Verkehr bzw. für Inneres sind - da nicht zuständig - über die Fortführung des Seminarbetriebes in Rief nicht befragt worden. Es gibt jedoch sehr enge Kontakte mit dem Bundesministerium für Inneres - Generaldirektion für öffentliche Sicherheit - in einem interministeriellen Arbeitskreis: Es wurde ein Modell "Standardprogramm für die schulische Verkehrserziehung durch Exekutivbeamte" ausgearbeitet, das ab dem kommenden Schuljahr in allen 1., 3. und 5. Schulstufen in ganz Österreich zur Durchführung gelangen soll. Um die dafür vorgesehenen Beamten fachgerecht einzuschulen, hat das Bundesministerium für Unterricht und Kunst die Ausbildung dieser Beamten übernommen:

- 4 -

ab November 1976 wurden zunächst 120 Beamte der Bundespolizei, ab März 1977 werden 850 Beamte der Bundesgendarmerie in zusammen 34 Seminaren für die Arbeit an Schulen mit diesem Modell ausgebildet. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat das Modell in einer Broschüre ausführlich dargestellt und die Broschüre in einer Auflage von 8500 Stück allen in Betracht kommenden Schulen und Dienststellen der Bundespolizei und -gendarmerie zur Verfügung gestellt.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'J. J. J.', is written in the lower right quadrant of the page.